

hotel objekte

Magazin für Design, Hotel- und Restauranteinrichtung, Ausstattung, Technik und Spa

Traumhotels

Von edel über elegant bis rustikal

ab Seite 8

Von Draußen nach Drinnen
Interior Design

Seite 16

Möblierung von A bis Z
Komfort und Atmosphäre

Seite 22

Frisches Ambiente am Tegernsee

4-Sterne-Hotel erstrahlt dank Musiker Bernie Paul nach Modernisierung und Renovierung in neuem Glanz



▲ Empfang und Restaurant wurden komplett neu gestaltet und eine Niveauregulierung des Bodens vorgenommen



▲ Um den Gästen einen geschützten und komfortablen Zugang zum Hotel zu gewährleisten, wurde ein Windfang realisiert



▲ Das Restaurant war bereits 1962 erbaut worden und für größere Feiern ungeeignet. Nun wurde ein neuer Tagungs- und Bankettbereich geschaffen

Ein Renovierungsstau hatte das Hotel in die Jahre kommen lassen, bis sich der neue Eigentümer – Musiker und erfahrener Bauplaner Bernhard Paul-Vonficht – des Walters Hofes annahm: Innerhalb von sechs Monaten wurde das idyllisch am Tegernsee gelegene Gästehaus mit einem komplett neuen Design ausgestattet. Alle 36 Zimmer erhielten ein neues, modernes und frisches Ambiente. Das alte Mobiliar wurde einer neuen Bestimmung zugeführt: Der jetzige Hotelbesitzer verschenkte die noch vorhandenen, teils hochwertigen Einrichtungsgegenstände an Asylbewerber.

► Umgestaltung gemäß Corporate Design-Vorgaben

Mit der Planung und dem Bau des ursprünglichen Hotels wurde 1982/83 begonnen, die Fertigstellung erfolgte 1984. Bereits vorher stand an selber Stelle ein Gästehaus, das seinerseits eine alte Dorfschmiede ersetzt hatte. Bis 2014 war der Walters Hof fast unverändert geblieben, was eine Komplettrenovierung notwendig machte. Diese sollte einem durchgängigen Konzept folgen; Paul-Vonficht und das Hotelmanagement hatten deshalb klare Vorstellungen, wie das Corporate Design des Hotels auszusehen hatte.

► Großzügiger, neuer Eingangsbereich

Wichtig war den Verantwortlichen die Modernisierung aller Zimmer und öffent-

lichen Bereiche, für die außerdem ein komplett neues Licht- und Beleuchtungskonzept vorgesehen war. Besonders für den Eingangsbereich machten Paul-Vonficht und das Management spezielle Vorgaben: „Das Foyer sollte nach der Umgestaltung repräsentativer wirken. Das Motto ist hier weiter, größer, wertiger“, so Hotelbesitzer Eichel. „Außerdem war eine Niveauregulierung des Bodens für den Empfangs- und den Restaurantbereich vorgesehen.“ Da das Restaurant bereits 1962 – also weit vor dem Hotel – erbaut worden war, war eine Renovierung hier besonders nötig. „Das Speiselokal war immer noch nach dem Konzept der Sechziger Jahre gestaltet“, so Eichel. „Deswegen hat Herr Paul-Vonficht die Architekten beauftragt, diesen Bereich komplett neu und modern zu gestalten.“ Das alpenländisch eingerichtete Restaurant war zwar äußerst gemütlich, für größere Veranstaltungen wie Weihnachts- oder Familienfeiern wegen der ungünstigen Raumaufteilung jedoch ungeeignet. Zusätzlich wurde ein neuer Tagungs- und Bankettbereich geschaffen. Schließlich erhielt der Wellness- und Spabereich ein neues Design. Dieser umfasste vor allem die Umbaumaßnahmen Whirlpool, Ruheraum, Sauna und Sonnenhof. Zudem wurde eine neue Saunalandschaft geschaffen. Ergänzt wurde die Neugestaltung durch eine umfassende Aktualisierung des Brandschutzkonzeptes und die Planung eines Anbaus für sechs weitere Zimmer. Auch der Außenbereich des Hotels wurde



▲ Die Zimmer haben einen alpenländischen Landhaus-Charakter und wirken modern, hell und freundlich



▲ Die neugestalteten Zimmer spiegeln perfekt die oberbayerische Region wider

in die Renovierungsarbeiten eingebunden. Dabei sollte bereits der Eingang einladend gestaltet werden: Um den Gästen einen geschützten und komfortablen Zugang zum Gebäude gewährleisten zu können, wurde ein Windfang realisiert. Gleiches gilt für die schön gelegene Seeterrasse. Auch bei schlechtem Wetter soll es den Gästen ermöglicht werden, den Blick auf den See von der Terrasse aus genießen zu können. Deshalb wurde diese witterungsunabhängig und mit einem ansprechenden Design gestaltet.

► Zimmer im alpenländischen Landhaus-Stil

Das verantwortliche Planungsbüro stand vor der Aufgabe, 36 Zimmer, Maisonnetten und Appartements neu einzurichten. Hier sollte alles aufeinander abgestimmt werden: Vorhänge, Teppiche, Betten, Sofas, Sessel, Schals und Hussen. „Die Zimmer sollten einen alpenländischen Landhaus-Charakter bekommen, dabei aber modern, hell und freundlich wirken“, erklärt Eichel das Einrichtungskonzept. Da die Zimmer

einen relativ guten Standard besaßen – jedes Appartement ist zum Beispiel mit einem offenen Kamin ausgestattet – sollten sie im Wesentlichen belassen werden. Die Planer kümmerten sich deshalb hauptsächlich um die Neumöblierung und Dekoration. Dabei kam alles aus einer Hand: Das Architekturbüro arbeitete nicht nur die Designvorlagen für die neue Inneneinrichtung aus, sondern fertigte und lieferte Möbel sowie Accessoires und nähte die Stoffe. Die Polsterei übernahm die entsprechenden Arbeiten für den Neubezug von Sofas und Polstermöbeln, und auch die Montage wurde von firmeneigenen Handwerkern erledigt. Paul-Vonficht wünschte sich dabei freundliche Töne. „Die Stoffe und Farben waren vorher sehr bieder. Also musste etwas Lauteres her – schließlich sind Hotelzimmer nicht mit dem Wohnzimmer zuhause vergleichbar, und das sollten die Gäste auch spüren“, so der Geschäftsführer. Durch die Fertigung in Eigenregie konnten alle Zimmer exakt nach dem Konzept eingerichtet werden, das Paul-Vonficht vorschwebte. „Seine Philosophie ist einfach: praktisch,

geradlinig, modern, frisch und vor allem elegant und hochwertig“, so Hoteldirektor Eichel. ■

Das Objekt auf einen Blick



Name: Seehotel Waltershof
Bauzeit: 6 Monate
Kategorie: Vier Sterne
Eröffnung: 2015
Innenarchitektur/Ausstattung:
 Rudolf Neumeier GmbH & Co KG, Holzkirchen



▲ Die Möblierung ist witterungsbeständig und passt sich dem Design des Hotels an